

Osthavel-  
Kreis-ländisches  
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend:  
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die gespaltene  
Zeile 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,  
Mittags 12 Uhr, angenommen.

Nr. 62.

Nauen, Sonnabend den 2. August

1856.

## Amtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Von den eingegangenen Anträgen von Reservisten und Landwehrmännern ersten Aufgebots auf Zurückstellung bei eintretender Mobilmachung sind nach näherer Prüfung durch die unterzeichneten permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission die der nachfolgenden Reclamanten als nach dem Gesetze vom 7. März 1850 begründet erkannt worden, und zwar:

1) Des Wehreiters Heinrich Horn zu Bornim, 2) des Wehreiters Gottfr. Müller zu Bornim, 3) des Jägers Rudolph Bohm zu Brunne, 4) des Wehrmanns Carl Spannagel zu Grampnitz, 5) des Jägers Wilhelm Naas zu Gremmen, 6) des Wehrmanns Johann Frdr. Wilh. Herms zu Deutschhof, 7) des Unterofficiers Franz Schumacher zu Deutschhof, 8) des Wehreiters Franz Stolle zu Deutschhof, 9) des Wehrmanns Carl Friedr. Wilhelm Ritter zu Dallgow, 10) des Reservisten Carl Wilhelm Friedrich Stolp zu Dallgow, 11) des Reservisten Heinrich Plessow zu Gichstädt, 12) des Unterofficiers Fr. Kuhlmei zu Rehin, 13) des Wehreiters Carl Fehlow zu Fabrland, 14) des Wehreiters Fr. Lüdicke zu Falkenhagen, 15) des Kanoniers Fr. Dühl zu Platom, 16) des Wehrmanns Wilhelm Köhler zu Platom, 17) des Wehreiters August Plessow zu Platom, 18) des Wehrmanns Ludwig Dreifert zu Neu-Veltow, 19) des Reservisten Carl Gattersleben zu Falkenberg, 20) des Wehrmanns Friedrich Seiler zu Hennigsdorf, 21) des Reservisten Albert Nickel zu Hohenbruch, 22) des Wehrmanns Julius Otto Herrmann Schulz zu Hohenbruch, 23) des Wehrmanns Friedrich Börnicke zu Knobloch, 24) des Wehrmanns Aug. Sydow zu Marwitz, 25) des Hörnisten Herrmann Krug zu Nauen, 26) des Unterofficiers Julius Theodor Naas zu Nauen, 27) des Wehreiters Fr. Wilhelm Rudloff zu Nauen, 28) des Gefreiten Wilhelm Naas zu Neukammer, 29) des Trainsoldaten August Luther zu Pausin, 30) des Wehreiters August Thiele zu Seeburg, 31) des Wehrmanns Carl Fr. Duasebarth zu Spandau, 32) des Wehreiters Wilhelm Bendt zu Staaken, 33) des Wehreiters Wilhelm Frdr. Schulze zu Staaken, 34) des Wehreiters Ferdinand Weber zu Staaken, 35) des Kanoniers Gottfried Pankow zu Tarmow, 36) des Reservisten Christian Lühbicke zu Tiefwerder, 37) des Wehrmanns Carl Friedrich Sucrow zu Tiegow, 38) des Wehreiters Carl Ludwig Weidemann zu Behlesanz, 39) des Wehrmanns Friedrich Bree zu Behlesanz, 40) des Wehrmanns Fr. Julius Eggert zu Velten, 41) des Kanoniers August Schulz zu Wandsdorf, 42) des Wehrmanns Wilhelm Danzmann zu Wernitz, 43) des Reservisten Wilhelm Marzahn zu Groß-Ziethen.

Die Namen der vorstehend aufgeführten Reclamanten werden hiermit in Gemäßheit des § 15 der Instruction vom 26 October 1850 (Beilage zum 49ten Stück des Amtsblattes pro 1850) mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Reclamationen derjenigen Reservisten und Landwehrmänner, deren Namen vorstehend nicht aufgeführt stehen, als unbegründet haben zurückgewiesen werden müssen. — Nauen, den 25. Juli 1856.  
Die permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission.  
Der Kgl. Major u. Bw.-Bat.-Comm. Der königliche Landrath.

J. B.

J. B.

von Platen,  
Hauptmann und Compagnie-Chef.

Hoffmann.

## Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbstmanöver des Garde-Corps werden vom 22ten bis 28. August er. zwischen Berlin, Dranienburg, Gremmen und Nauen stattfinden, und zwar am 25ten bei Bögow, Marwitz und Wandsdorf, am 26ten bei Baaren im Glien und Börnicke, am 27ten bei Platom, Staffelde und Groß-Ziethen; am 22ten und 23ten berühren sie den diesseitigen Kreis nicht.

Bei dem Manöver und dem Rückmarsche werden die im nachstehenden Verzeichniß genannten Ortschaften mit den dabei bemerkten Truppen und den dazu gehörigen Pferden belegt werden. Die Truppen rücken am 23ten in ihre Quartiere ein, haben am 24ten Ruhe in Cantonirungen, vom 25ten bis 27ten Bivouac, am 28ten Ruhe in Cantonirungen und am 29ten und 30ten erfolgen die Rückmärsche.

Die Verpflegung der Mannschaften und Pferde erfolgt aus königlichen Magazinen in natura, nur ist in den Marschquartieren am 29. August den Mannschaften gegen die regulativmäßige Vergütung Verpflegung von den Quartiergebern zu gewähren, die Fourage wird jedoch auch an diesem Tage aus königlichen Magazinen in natura geliefert.

Die betreffenden Orts-Vorstände fordern wir hierdurch auf, für die Unterbringung der ihnen zugetheilten Truppen zu sorgen, sowie den etwa an Sie ergehenden sonstigen Anforderungen der Militär-Behörden in Bezug auf die Bestellung von Vorspann prompte Folge zu leisten. Nachdrücklich wird bemerkt, daß die Stärke eines Bataillons zu 600 Mann, einer Escadron zu 120 Mann, einer reitenden Batterie zu 80 Mann und 100 Pferden, einer Fußbatterie zu 100 Mann mit 40—50 Pferden höchstens anzunehmen ist und nach diesem Verhältnisse die nöthigen Eintheilungen rücksichtlich der Unterbringung der Truppen zu treffen sein werden.

Bei der großen Anzahl der unterzubringenden Truppen werden alle disponiblen Gelasse in den Wohnungen, Scheunen und Ställen benutzt werden müssen und es ist deshalb auch ganz besonders darauf zu sehen, daß die im Orte vorhandenen Feuerlöschgeräte und Brunnen sich im brauchbaren Stande befinden und erhalten werden, damit solche für den Fall eines Brandunglücks sofort mit Erfolg zur Anwendung gebracht werden können. In wasserarmen Ortschaften werden die einzelnen Wirthe wohlthun, sich den notwendigen Wasserbedarf für ihre eigene Wirtschaft dadurch zu sichern, daß sie schon vor dem Einrücken der Truppen einen ausreichenden Wasservorrath in Gefäßen aufbewahren.

Die Polizei-Obrigkeiten werden ersucht, bei Vertheilung der Mannschaften und Pferde auf die einzelnen Bequartierten in streitigen Fällen sofort in geeigneter Weise einzuschreiten.

Ferner werden die Schulzen derjenigen Ortschaften, welche innerhalb des vom Manöver berührten Kreisrheils belegen sind, angewiesen, vom 20. August er. ab bis zur Beendigung des Manövers täglich zwischen 6—7 Uhr Abends einen zuverlässigen Gemeindevoten



Zeit der Einquartierung.	Ortschaft.	Es werden daselbst dislocirt:				
		Generalität.	Regiments-Stäbe.	Infanterie.	Cavallerie.	Artillerie.
August 1856. 27—29.	Börnische, Grimesfeld,	"	ein Cav.-Reg.-Stab.	3 Compagnien.	2 Escadrons.	"
"	Berwenitz,	"	"	1 "	2 "	"
29—30.	Hennigsdorf,	"	"	2 "	1 "	"
"	Nieder-Neuendorf,	"	"	2 "	"	"
"	Binnow,	"	"	1/2 "	"	"
"	Marwitz,	"	"	2 "	"	1 reit. Batt.
"	Bögow,	"	"	2 "	"	1 Fuß. Batt
"	Belten,	"	"	"	"	3 "
"	Schönwalde,	"	"	"	1 "	"
"	Wansdorf,	"	"	"	1 "	"
"	Dallgow,	"	"	3 "	1 "	"
"	Döbriz,	ein Cavallerie-Brigade-Stab.	ein Infant.-Reg.-Stab.	2 "	"	"
"	Staadten,	"	ein Cav.-Reg.-Stab.	3 "	1 "	"
"	Seeburg,	ein Infanterie-Brigade-Stab.	"	2 "	"	"
"	Rohrbeck,	"	"	2 "	"	"
"	Wustermark,	"	"	2 "	2 "	"
"	Dyros,	"	ein Cav.-Reg.-Stab.	1 "	2 "	"
"	Hoppentrade,	"	"	1 "	"	"
"	Falkenrehde,	"	"	1 "	2 "	"
"	Baaren a. d. Wubl.,	"	"	1 "	"	"
"	Buchow-Carpzow,	"	ein Cav.-Reg.-Stab.	1 "	1 "	"
"	Priort.	"	"	1 "	1 "	"

### Bekanntmachung.

Auf der am 29ten d. M. hiersebst abgehaltenen Kornbörse waren folgende Preise:

Scheffel Weizen	4 thlr.	2 sgr.	6 pf.,	auch	4 thlr.	13 sgr.	9 pf.
" Roggen	3	2	6	"	3	5	—
				und	3	12	6
" Hafer	1	20	—	"	—	—	—

Rauen, den 30. Juli 1856. Das Königl. Landraths-Amt.  
**S o f f m a n n.**

### Nothwendiger Verkauf.

Die dem Braueigner **Friedrich Kuble** gehörige, zu Spandow belegene und im Hypothekenbuche dieses Dorfes Vol. 1 Nr. 48 pag. 101 verzeichnete, auf 135 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wieje soll am

**13. November d. J., Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und haben Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Ansprüche gegen die Kaufgelder-Masse erheben, sich bei uns zu melden.

Laxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzuliefern. — Rauen, den 16. Juli 1856.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

### Bekanntmachung.

Die Feuerkassen-Beiträge pro 1stem Semester 1856 betragen auf das Hundert

- 1) in der 1ten Klasse 2 Sgr. 4 Pf.,
- 2) in der 2ten Klasse 7 — —
- 3) in der 3ten Klasse 11 = 8 =
- 4) in der 4ten Klasse 16 = 4 =

Dieselben sind von den Hauseigenthümern des Klosterbezirks, des Marktbezirks und des Heidebezirks **am 12. August d. J.,**

von den Hauseigenthümern des Berliner-Bezirks, des Oranienburger-Bezirks und des Stresow-Bezirks **am 13. August d. J.,**

**Vormittags von 8—1 Uhr,**

bei Vermeidung der Execution zur Stadtkasse einzuzahlen.

Spandow, den 27. Juli 1856. **Der Magistrat.**

**Am 7. August (Donnerstag), Abends 7 Uhr,**

soll an hiesiger Gerichtsstelle

die den drei Geschwistern **Windorff** gehörige, hierselbst auf den Rauenischen Stücken belegene eine Viertelhufe Acker von Michaelis 1856 bis dahin 1857 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Rauen, den 31. Juli 1856.

**Drabert, Actuar.**

## Nichtamtlicher Theil.

### Politisches.

**Berlin, 25. Juli.** Die belgische Regierung hat, wie die Pr. Corresp. meldet, allen Sendungen aus dem Zollverein, die für die wirthschaftliche Ausstellung in Brüssel eingehen, die zollfreie Rückfuhr in das Ursprungsland gesichert — Es ist neuerdings, wie die Pr. Corresp. meldet, von dem Fürsten-Statthalter in Polen der vollständige Wegfall der Beschränkungen angeordnet worden, welche im Jahre 1854 für den Grenzverkehr über die preussisch-polnische Grenze verfügt worden waren. Die Zulassung preussischer Unterthanen, welche in den Grenz-Districten wohnen,

nach Polen auf Grund von Legitimationsskarten war bereits im October 1854 wieder gestattet worden; dagegen blieb den polnischen Anwohnern der Grenzverkehr noch immer untersagt. Nach einer so eben eingegangenen Benachrichtigung sollen fortan auch an polnische Grenzbewohner von Seiten der russischen Behörden Legitimationsskarten auf resp. acht Tage und ein Jahr vertheilt werden, um die Freiheit des Grenzverkehrs wieder ganz in früherer Weise herzustellen. Andererseits sind die Behörden des Königreichs Polen angewiesen worden, bei Ertheilung von Pässen an Ausländer zu Reisen im Innern des Königreichs oder

nach Rußland denselben ihre Heimathspässe mit dem darauf angebrachten Vermerk wieder zuzustellen, daß sie für das Königreich Polen und für Rußland ungültig seien, weil die Inhaber für diesen Zweck eine besondere Reise-Legitimation erhalten hätten.

— 27. Juli. Ihre Maj. der König und die Königin werden dem Vernehmen nach am 1. August von Teplitz nach Billnitz gehen und am nächsten Tage wieder hier eintreffen. Wie man der „R. Z.“ meldet, wird der Kaiser von Oesterreich am 30. Juli mit Sr. Maj. dem Könige in Teplitz zusammentreffen. — Die Krönungsfeierlichkeiten in Moskau werden am 31. August stattfinden, so daß Sr. Königl. Hoh. der Prinz Friedrich Wilhelm, welcher die vermittelte Kaiserin nach Petersburg und Moskau begleiten wird, bis zur Vermählungsfeier der Prinzessin Louise Königl. Hoh. am 20. September hierher zurückgekehrt sein wird.

**Wien, 26. Juli.** Die hiesigen evangelischen Gemeinden augsburgischer und helvetischer Confession stehen derzeit mit der Großcommune Wien bezüglich der Begräbnisstätten in Unterhandlungen. Da die Herstellung eines evangelischen Friedhofes für die Stadt Wien und deren Vorstädte, der großen Entfernung wegen, nicht thunlich ist, so beabsichtigt man, auf vier der größten Friedhöfe, nämlich auf der Schmelz, in St. Marx, Magleinsdorf und Währing, besondere Abtheilungen für evangelische Begräbnisse zu bestimmen und daselbst Capellen mit Thürmen und Glocken zu erbauen.

**Paris, 26. Juli.** Die Regierung trifft ununterbrochen ihre Maßregeln, um durch Sendungen von Truppen nach der spanischen Grenze das Beobachtungsheer zu einer imponirenden Stärke anwachsen zu lassen.

**London.** Die Königin machte einen Ausflug auf ihrer Nacht, während Prinz Albert mit dem Prinzen und der Prinzessin von Preußen zu Wagen nach Ventnor und Shanklin fuhr. Die Königin beabsichtigt, wie es heißt, den bei den Tifsee-Feldzügen theilgenommenen Flotten-Mannschaften die ihnen versprochenen Medaillen persönlich einzuhändigen. — Die kriegsrechtliche Untersuchung über die letzte Meuterei der Miliz von Hyperatry ist, wie der Times aus Dublin gemeldet wird, am vergangenen Montag geschlossen worden, und sollen 4 der Mädelsführer zum Tode verurtheilt worden sein. Das Urtheil wurde dem Commandeur en Chef eingeschickt, durch den es der Königin zur Bestätigung vorgelegt werden soll. Zwei andere von den Meuterern wurden den Civilbehörden zur Aburtheilung übergeben. — 26. Juli. Es wird eine Subscription eröffnet werden, um der aus der Krim zurückgekehrten Garde ein öffentliches Diner zu geben.

**Spanien.** Der „Independencia de Belge“ schreibt man aus Madrid vom 19. Juli: „Espana ist noch hier; da ihm der verlangte Paß verweigert wurde, so hat er heut Morgen ein Haus in der Greda-Straße bezogen. Die Regierung hat ihm unterfertigt, für den Augenblick die Hauptstadt zu verlassen. San Miguel behält den Befehl über die Sella-Bardiere; Concha führte während der Tage des Aufstandes das Commando im Palaste. Die telegraphische Verbindung zwischen hier und Saragossa ist unterbrochen. Der dortige Bischof gehört zu den Mitgliedern der Junta. — Die Nachrichten aus Spanien sind noch immer so wenig zuverlässig und von Parteilichkeit entsetzt, daß sich über die Lage der Dinge nichts Bestimmtes sagen läßt. Ueber den Kampf in Madrid tragen wir zunächst noch nach, daß die Verluste der Truppen nun feststehen. Aus den im Theatre royal aufgenommenen Listen ergibt sich, daß bis zum Morgen des 16ten (und das Feuer dauerte bis Nachmittag) nicht weniger als 1764 Mann verwundet und getödtet waren.

Aus Rio de Janeiro, 4. Juli, schreibt man, daß das gelbe Fieber vollständig verschwunden ist. In der Havanna grassirte es noch fortwährend.

## M u z e i g e n .

**Sonntag den 3. August: Concert und Tanzvergnügen auf dem Weinberg bei Nauen, wozu hierdurch ergebenst einladet Priess.**

Redacteur: Korte in Nauen. — Druck und Verlag von E. G. Freyhoff in Nauen.

## Große Auction von weißen und englischen blauen Steingut-Geschirren im Locale des Herrn Bolzani,

Stresow-Platz No. 9.

Montag den 4. August und die folgenden Tage, jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen Stresow-Platz Nr. 9, im Locale des Herrn **Bolzani**, eine bedeutende Partie weiße und englische blaue Tafel-, Kaffee-, Thee- und Waschggeschirre u. sowohl einzeln, als partienweise öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Spandau, den 29. Juli 1856.

**Herwich**, Auctions-Commissarius.

Ich bin von meinem Hause in Berlin beauftragt, hierselbst Beschäftigungen im Strohhutnähen und ähnlichen Arbeiten unseres Fabrikraumes auszugeben. Damen, welche Lust haben, sich für diese Arbeiten auszubilden, belieben sich bald bei mir zu melden. Meine Wohnung ist im **E. F. Schulz'schen** Hause vor der Berliner Brücke.

Spandau, den 28. Juli 1856.

**S. Lingsch,**

Werkführer der Fabrik von **Werner Pein & Comp.** in Berlin.

Montag Nachmittag werden im Schießhause zu Nauen mehrere Hammelkeulen auf der Regelbahn ausgelegt.

Am kommenden Montag, als den 4. August cr., von 9 Uhr Vormittags ab, beabsichtige ich das Gras in den Linumer „langen Kavel-Wiesen“ öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle zu verkaufen, und werden die Bedingungen im Termine bekannt gemacht.

Fehrbellin, den 1. August 1856.

**Friedrich Kely**, Torfgräberei-Besitzer.

Täglich frisch gebrannter Kalk in vorzüglicher Qualität, von der **Hecker'schen Kalkscheune** zu Potsdam, ist zu haben bei **Gilers**, gr. Fischerstraße Nr. 12 daselbst.

Bei dem Handelsmann **Schüttler** in Nauen ist guter Wasserrüben- und Knollen-Samen zu haben. Auch kauft derselbe fortwährend Charlotten, sowie Zucker- und Nocco-Bollen zu dem höchsten Preise.

Alle Sorten gefälzte und glatte Säрге in jeder Größe sind zu den billigsten Preisen beim Tischlermeister **Koblin**, an der Berliner Chaussee in Nauen, zu haben. Auch ist daselbst eine Kellerwohnung sogleich zu vermieten.

Nicht getödtete gelbe Coccons werden noch gekauft im Comtoir, Behlerstraße Nr. 5 in Potsdam.

Ein Sohn ordentlicher Aeltern von außerhalb Nauen, welcher Lust hat, die Material-Handlung zu erlernen und die nöthigen Schulkenntnisse dazu besitzt, kann einen Lehrling erhalten durch **Freyhoff** in Nauen.

Auf einem Gute bei Nauen wird ein tüchtiger Hirte bei den Röhren verlangt. Näheres bei **E. G. Freyhoff** in Nauen.

Eine erfahrene Wirthschafterin, welche auch mit der feinen Küche vertraut ist und ganz selbstständig zu wirthschaften versteht, wird sogleich verlangt durch **E. G. Freyhoff** in Nauen.

Ein perfectes Hausmädchen, welches mit der Wäsche Bescheid weiß und gut plätten kann, wird auf einem Gute sogleich verlangt durch **E. G. Freyhoff** in Nauen.